

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 4

Artikel: Die Photokina 2006 in den neuen Hallen : eine Messe der Superlative
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

messe köln **Die Photokina 2006 in den neuen Hallen: Eine Messe der Superlative**

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH, führte anlässlich des Europäischen Pressegesprächs am 5. Dezember 2005 in Nürnberg aus, wohin es mit der Photokina geht. «Die Koelnmesse hat in den vergangenen Monaten vier neue Hallen gebaut, die neben etwa 75'000 Quadratmetern Freigelände etwa 80'000 Quadratmeter Brutto-



Die bisherigen «Osthallen» werden optimal im neuen Messegelände integriert.

Ausstellungsfläche bieten und damit die Rheinhallen in gleicher Größenordnung ersetzen. Zusammen mit den ehemaligen Hallen 4 bis 14, den früheren Osthallen, bildet das Areal dann eine Einheit, die nicht länger durch ein Bahntrasse unterbrochen wird.» Zwar darf man also ungefähr von der gleichen Ausstellungsfläche ausgehen, doch die kompakte Anordnung und die konsequente Führung des Besuchers verbessern enorm die Möglichkeiten.

Imaging-Workflow als roter Faden

Die Photokina 2006 steht ganz im Zeichen des Imaging-Workflows. Die Digitalisierung der Imaging-Branche hat dazu geführt, dass die Grenzen zwischen professionellen Anwendern und dem klassischen Endverbraucher heute fließend geworden sind. Dem trägt die Photokina Rechnung, indem sie die bisher durchgeführte Trennung der Angebotspalette in die Bereiche Consumer- und Professional Imaging aufhebt. An die Stelle der Zweiteilung tritt das Konzept, den gesamten Imaging-Workflow auf

Vergessen Sie fast alles, was Sie bisher unter dem Namen Photokina kannten, ausser dem Standort Köln und dem Termin alle zwei Jahre natürlich. Was den Besucher aber diesen September erwartet, dürfte das Non-Plus-Ultra der Messeveranstaltungen sein.



Die neuen Messehallen liegen mit den bestehenden «Osthallen» nahe zusammen, alles erschlossen durch einen zentralen Boulevard. Dadurch wird die Orientierung vereinfacht, die Trennung durch eine Bahntrasse fällt weg.
Fotos: Koelnmesse GmbH

die Hallenstruktur zu übertragen. Der Weg des Bildes – von der Bilderfassung über die Speicherung und Bildbearbeitung bis hin zur Bildpräsentation und Bildausgabe auf Printern, Monitoren, dem PC oder dem klassischen Papierbild im Photoalbum oder im Rahmen an der Wand – wird sich

als roter Faden durch die neuen Hallen ziehen.

Fünf Produktgruppen

Der Imaging-Workflow wird in fünf Bereiche aufgeteilt. Innerhalb des Bereichs «Input Devices» werden Kameras, Objektive, Camcorder, Scanner und Multi-

funktionsgeräte zu sehen sein. Nach der Aufnahme des Bildes wird es – analog oder digital – gespeichert und weiterverarbeitet. Der Angebotsbereich «Storage/Processing» beinhaltet daher Filme, Speicherkarten und Bildbearbeitungssoftware. Dem Weg des Bildes folgend, werden in der Kategorie «Output Devices» unter anderem Drucker, Bildschirme,



Eine zentrale Piazza lädt – bei Sonnenschein – zum Pausieren ein.

Beamer und Large Format Printer gezeigt. Die Angebotsbereiche «Service/Transfers» und «Accessories/Consumables» ergänzen die Darstellung des Workflow um die Themen Service und Bildübermittlung (Mobile Imaging, Kiosk-Systeme, Internet und Minilabs) sowie das gesamte Spektrum des Zubehörs – von Blitzgeräten, Papieren, Kabeln und Batterien bis zu Taschen und Bilderrahmen.

Den ausstellenden Unternehmen soll diese Struktur den Vorteil bieten, dass sie sich innerhalb dieser Bereiche mit ihren Angeboten klar positionieren können, der Besucher bekommt einen guten Überblick über die Angebote eines Segments und kann sich schnell innerhalb des Geländes orientieren.

Gesteigerte Aufenthaltsqualität

Ein neues Wegeleit- und Informationssystem sollen die Orientierung so leicht wie möglich machen. Der Boulevard erschliesst das ganze Gelände von Nord bis Süd. Und dazwischen locken Bistros oder Bedienrestaurant zur Kaffeepause oder zum Essen.

Photokina: Neue Aussteller



«Wir erwarten zur Photokina wieder rund 1'600 Anbieter aus 50 Ländern, davon über 60 Prozent aus dem Ausland,» meint Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH. «Auch grosse Unternehmen der IT- und TK-Branche werden 2006 wieder zur photokina kommen, darunter viele – wie Epson, HP, Casio, Samsung und Panasonic – mit deutlich vergrösserten Auftritten. Das gilt auch für Unternehmen, die 2004 das erste Mal in Köln vertreten waren, wie Nokia und Microsoft, die beide Ihre Standflächen erheblich erweitern. Aber auch neue

Aussteller wollen ihre Produkte dem Publikum präsentieren. So wird die Firma Apple zugegen sein, die in den vergangenen Jahren viel Aufsehen mit innovativen und lifestyleorientierten Produkten erregt hat. Mit CeWe Color wird auch Europas grösster Photo-Finisher auf der Photokina vertreten sein.»

Die Photokina 2006 findet vom 26. September bis zum 1. Oktober 2006 statt. Mehr Informationen unter www.photokina.de

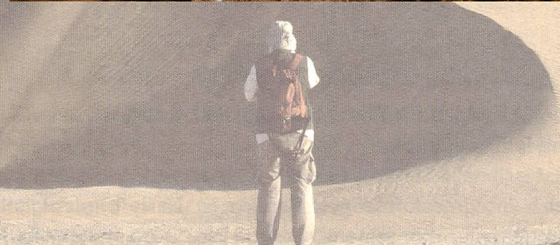
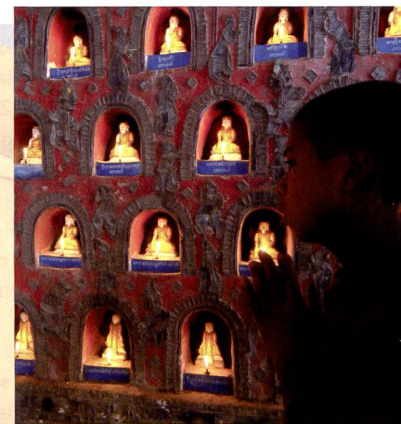
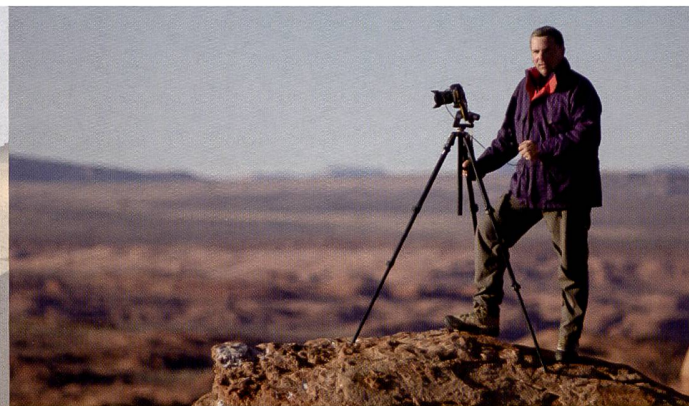
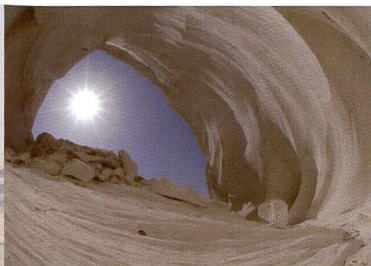
fotoreisen.ch **Mit Dionys Moser abseits ausgetretener Pfade schöne Fotos machen**

Auf den Fotoreisen von Moser Abenteuer und Kultur bleibt nichts dem Zufall überlassen. Die Vorbereitung beginnt bereits lange vor der Reise. Dionys Moser präsentiert seine Reisen an Vorträgen und Diashows, aber auch in Broschüren, die im Fachhandel aufliegen und im Internet. Seine Kundschaft besteht aus enga-

Seit nunmehr acht Jahren organisiert Dionys Moser Fotoreisen und Workshops. Dabei steht die Qualität im Vordergrund; die Reisen abseits der grossen Touristenströme sind auf die Bedürfnisse der Fotografierenden zugeschnitten und diese werden fachkundig betreut und begleitet.

Abenteuer und Kultur auch immer ausreichende Ladekapazitäten für Laptops, Kameras und Zubehör.

Bilder werden wenn immer möglich noch vor Ort ausgewertet und, wenn sich die Möglichkeit bietet, auch wiederholt. Dabei sucht Dionys Moser oft das Ungewohnte, konzentriert sich auf



gierten und ambitionierten Fotografen, viele sind mittlerweile zu richtigen Stammkunden geworden.

Wer sich für eine Reise anmeldet, wird erst einmal zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen. Dabei geht es nicht nur um die Reise an sich, sondern auch um kleine und nützliche Helfer, die manchen Fotografen vielleicht noch nicht geläufig sind. Wozu braucht man die Wasserwaage, welche Stativ eignen sich, braucht es Impfungen, welchen Schlafsack soll ich mir besorgen? Neben der Packliste erhalten die Teilnehmenden auch wertvolle Informationen über das Land, das sie bereisen werden. Wichtig dabei ist auch, dass Moser Abenteuer und Kultur keine Risiken eingeht, keine Krisenregionen

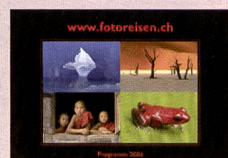
bereist und die Reisen auch zeitlich so koordiniert, dass keine Gefahr von saisonal bedingten Krankheiten wie etwa der Malaria besteht. Besonderen Wert legt Dionys Moser auf professionelle Reisebegleitung und Betreuung vor Ort. Er reist jeweils persönlich mit, oder wird von Rolf Gemper-

le vertreten. Wird in Zelten übernachtet – was aus fotografischen Überlegungen durchaus Sinn macht – so bietet ein lokales Team allen nur erdenklichen Komfort, bis hin zu ausgezeichneten, frisch zubereiteten Mahlzeiten. Im Zeitalter der digitalen Fotografie garantiert Moser

Details anstelle von überladenen Gesamtansichten. Da er ausserdem die Tier- und Pflanzenwelt ausgezeichnet kennt und jede Destination über Jahre hinweg immer wieder monatelang selbst bereist, sind ihm manche Regionen vertrauter als seine eigene Westentasche.

Die Gruppengrösse wird der jeweiligen Destination angepasst, beträgt jedoch nie mehr als 12 Teilnehmer. Dadurch können auch Kunden, die eine intensivere Betreuung brauchen mitreisen. Visa und Buchungen werden selbstverständlich besorgt. Und spätestens mit Beginn der Reise ist die Gruppe schon beinahe zur Familie geworden. Auch das gehört zu den speziellen Fotoreisen von Dionys Moser und seinem Team.

Auch Fachhandel profitiert



Rund einen Drittel seiner Kunden gewinnt Dionys Moser über die eigene Homepage www.fotoreisen.ch, ein weiteres Drittel kommt an Messen mit Moser Abenteuer & Kultur in Berührung, der Rest ist reine Mund-zu-Mund Werbung. Bei all seinen Reisen und Workshops vergisst Dionys Moser auch den Fachhandel nicht. Er will die lokalen Fachgeschäfte nicht konkurrenzieren, sondern mit ihnen zusammenarbeiten. Er empfiehlt seinen Reise- und Workshopteilnehmern den Fachhandel. Ausserdem zeigt er sich jenen Fachgeschäften erkenntlich, die seine Broschüre aufliegen. Wer dies in seinem Verkaufsgeschäft gerne tun möchte, stösst auf offene Ohren. Kontakt: Moser Abenteuer & Kultur, 6043 Adligenswil, Tel. +41 (0)41 370 11 19, www.fotoreisen.ch

fujifilm Das 1. Frontier 550 in der Schweiz bei Foto Studio & Fachlabor Hangartner

Mit dem ersten in der Schweiz installierten Frontier 550 hat Harry Hangartner einen wichtigen Schritt in die digitale Zukunft getan. Er kann damit noch schneller und effizienter seine Dienstleistungen in höchster Qualität anbieten.

Frontier 550: Grosses Format, grosse Leistung

Bei Harry Hangartner wurde im August 2005 das 1. Frontier 550 in der Schweiz installiert. «Ich habe bereits mit dem Frontier 350 sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Zuverlässigkeit und die hohe Qualität der Frontier Minilabs sowie die kompetente Unterstützung im Bereich Service und Support durch die Fujifilm (Switzerland) AG, haben mir gezeigt, dass ich den richtigen Partner habe. Es war deshalb klar für mich, dass ich wieder ein Frontier Minilab kaufen werde.»

Familienunternehmen mit Zukunft

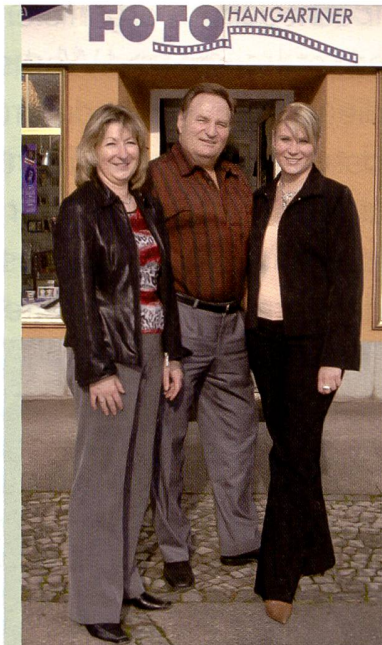
Harry Hangartner hat sich mit seiner Frau Annemarie bereits 1999 entschieden mit dem Kauf eines Frontier 350 die Herausforderungen der digitalen Fotografie anzunehmen. Dank der Fachberatung und der kundenorientierten Bedienung haben Sie immer wieder neue Stammkunden gewonnen. Nun haben Sie mit dem neuen Frontier 550 einen technologischen Schritt vorwärts getan und ein Zeichen für die Zukunft gesetzt, wohl auch wegen dem Eintritt Ihrer Tochter Sarina Hangartner in den Betrieb.

Perfekte Prints ab Filmen oder Daten innert Stunden

«Mit der höheren Scannergeschwindigkeit, der automatischen Staub- und Kratzerentfernung und dem grösseren Format kann ich meinen Kunden einen noch besseren Service anbieten. Darüberhinaus ist das neue Frontier 550 nicht nur platzsparender, sondern braucht auch wesentlich weniger Strom, was die laufenden Kosten merklich reduziert», sagt Harry Hangartner. Dank der hohen Kapazität des

Professioneller Service

- Vergrösserungen von 9 x 13 cm bis A0
- Scans ab 135/120/240 von Negativen CN+SW und Dias
- Bild ab Bild
- Digitale Bildbearbeitung
- Aufziehen und Laminieren
- Kalender, Gruss-, Visitenkarten etc.
- Fotostudio & Fachlabor Harry Hangartner, Am Holbrig 4, Zürich



Das Familienunternehmen mit Annemarie, Harry und Sarina Hangartner.



Das moderne, helle Ladenlokal lädt ein zum Eintreten.



Sarina Hangartner bearbeitet Daten zur Ausgabe auf den Grossformatprintern und bei der Arbeit am Frontier 550.



Frontier 550 bietet er nun auch einen Schnellservice für Prints bis zum Format 30x45cm ab allen gängigen Filmformaten, digitalen Daten und Bild ab Bild an.

Professionelle Services bis A0

Auch im grossformatigen Bereich ist Harry Hangartner mit seinem Epson Pro 9600 bestens ausgerüstet. Er verwendet dabei verschiedene Papiere von Fuji Hunt um eine optimale Qualität bis zum Format A0 erreichen zu können. «Dank der hohen Auflösung des neuen Frontier-Scanners können wir mühelos Poster in bester Qualität printen. Der neu entwickelte Flächen-CCD ermöglicht eine hardwarebasierte Staub- und Kratzerentfernung, wodurch sich zeitraubendes Retuschieren erübrigt. Unsere Scanservices werden rege benützt, da unsere Kunden die hohe Qualität sehr schätzen». Natürlich veredelt Harry Hangartner seine grossformatigen Prints auch selber. So kann er schnelle Lieferfristen gewährleisten, individuelle Kundenwünsche berücksichtigen und hat dabei erst noch die volle Qualitätskontrolle. Ein grosser Vorteil für die Kunden sind dabei auch die Parkplätze direkt vor dem Geschäft. Passbilder werden bei Harry Hangartner noch mit viel Raffinesse und Engagement gemacht. Die Kunden können nach der Aufnahmeserie gleich das beste Bild an einem Monitor begutachten, damit die Kunden auch wirklich Ihre liebste Aufnahme

aussuchen können. Harry Hangartner bietet daneben natürlich auch verschiedene Grusskarten, Kalender und Visitenkarten an.

Die hohe Kapazität des Frontier 550 ermöglicht es der stark steigenden Nachfrage nach Fotos ab digitalen Daten optimal gerecht werden zu können. Mit dem Pack 100 der Fujifilm (Switzerland) AG hat er guten Erfolg, bringen doch manche Kunden dank dem attraktiven Preis gleich mehrere Hundert digitale Daten um Fotos davon printen zu lassen. Gleichzeitig lernen Sie so die Vorzüge des chemischen Bildes kennen, und – falls Sie nicht schon Stammkunden sind – die freundliche und kompetente Art dieses modernen Fachgeschäftes kennen.

Fujifilm Frontier 550



- Scans bis 6 x 9 cm
- Formate bis 30 x 45 cm
- Auflösung von bis zu 600 dpi
- Kapazität von 1210 Prints 10 x 15 cm pro Stunde
- Hardwarebasierte Staub- und Kratzerentfernung